
Der digitale Adventskalender der Deutschen Clavichord-Societät

Ein vorweihnachtlicher Kunstgenuss!

von Roman Wüstehube (18 Jahre alt)

Für mich ist die Vor- und Weihnachtszeit eine der schönsten Zeiten des Jahres. Bei uns in der Familie singen wir immer die von Eltern, Großeltern und Urgroßeltern weitergereichten Lieder und ich begleite am Virginal und Clavichord. Besonders angetan haben es mir allerdings Adventskalender! Seit Jahren bekomme ich einen Korb voller liebevoll und äußerst unterschiedlich verpackter Kleinigkeiten, von denen ich jeden Morgen mit großer Freude eines auspacken darf. Einen ganz besonderen Adventskalender aber gab es dieses Jahr! Nachdem wir so einer nach dem anderen in die vom Vorstand eingerichtete Signal-Chatgruppe geschneit waren, ging es los. Wir waren aufgefordert, jeweils „Türchen“ für den Kalender zu gestalten und hinter diesen verbargen sich wirklich wunderbare Köstlichkeiten verschiedener Art: Musik, Gedichte, Videos, Lehrreiches – alles war dabei!

Den stimmungsvollen Anfang machte pünktlich zum **1. Dezember** Suzana mit fröhlichen Variationen über „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ auf ihrem selbstgebauten (!) Nachbau eines bundfreien Krämer-Clavichordes von 1804 mit kunstvoller Bemalung nach historischen Vorbildern. Jeden Tag kamen nun spannende Beiträge dazu. Leider kann ich hier nicht alle aufzählen, ich habe aber jedes einzelne Türchen sehr genossen und mehr als einmal wieder angehört. Da gab es zum Beispiel:

4.12.: Von Thomas in den Chat gestellt, das festliche „Klavichordovy Concert“! Gespielt von Jaroslav Tuma auf dem edlen historischen fünfkantigen Originalclavichord von Schiedmayer, Neustadt an der Aisch, 1787, restauriert von Martin Kather. Unglaublich, wie ein Clavichord einen ganzen Saal füllen kann!

5.12.: Heute gab es etwas zu Lernen: spannende Details von Diez über Verzierungen und Bach. Bei einem späteren Türchen erfreute er uns noch einmal mit Kammermusik für die schwedische Nyckelharpa (wörtl. übersetzt ‚Schlüsselharfe‘), eine Art Geige mit Tasten.



Clavichord Adventskalender online 2023

von Herbert Grundbeyer

Im Dezember 2023 fand auf Initiative der DCS ein Clavichord-Adventskalender statt. 35 Teilnehmer sind der Gruppe auf der Plattform Signal beigetreten und haben an der Aktion teilgenommen. Sie reichten von Liebhabern über Enthusiasten bis hin zu Profis. Es war eine wunderbare Gelegenheit, kleine Stücke zu spielen und die heimischen Clavichorde einem größeren Publikum vorzustellen.

Suzana Mendes spielte den Auftakt mit einer Version von „Morgen kommt der Weihnachtsmann“. Nach einer Weile posteten die anderen Teilnehmer ebenfalls kleine Stücke. D. Eichler gab eine kurze, sehr interessante Lektion zu den Verzierungen in „Wer nur den lieben Gott...“ von J. S. Bach. Und er stellte uns die schwedische Nyckelharpa vor. Es folgten weitere kleine Stücke, wie Passacaglien und Lautentranskriptionen von GG Kapsperger, eine weitere Version von J. S. Bachs „Wer nur den lieben Gott...“, und etwas Scarlatti. Frank Wunsch schickte einige kleine Dowland-Stücke und Beate Westerkamp überraschte mit einer Aufnahme von „Flow my tears“ mit Gesang. Kurz vor Weihnachten spielte Sigrun Stephan die Fantasia in C Dur von CPE Bach auf dem Clavichord, sehr klangvoll und mit farbenfrohem Hintergrund. Es folgte ein kurzes schwedisches Stück und ‚Vom Himmel hoch‘ von JK Krebs. Avinoam Shalev postete eine Aufnahme von CPE Bach aus dem Royal College of Music Museum, „legendär“, so ein Teilnehmerkommentar. Roman Wüstehube beendete den Reigen mit einem Auszug aus ‚Ballo di Mantova‘. Neben diesen Stücken wurde sehr viel gefachsimpelt über das eine oder andere Instrument, seine Herkunft und Bauzeit, Gedichte wurden vorgetragen und Kommentare hinterlassen.

Unsere Adventsrunde endete mit einem Zoom-Treffen am Abend des 23.12.23.

